



# STEINER Kirchenbote

58. Jahrgang

November 2013 - Februar 2014



**Wo ist der neugeborene König der Juden?  
Wir haben seinen Stern gesehen... (Mt.2,2)**

# auf ein Wort

**Wo ist der neugeborene König?**

**Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, um anzubeten.**

Die Weisen aus dem Osten sprechen in der Erzählung von Matthäus mit diesen Worten von dem, was sie nach Jerusalem zu König Herodes führt. Sie sind sterngläubige Astrologen aus Babylonien und haben sich - angeregt durch eine ungewöhnliche Himmelserscheinung und wohl auch durch ihre Kenntnis jüdischer Schriften - auf eine beschwerliche lange Reise gemacht. Anscheinend hat die Beobachtung für sie eine lebensverändernde Bedeutung. Sie wollen diesem ganz besonderen jüdischen König huldigen, dessen Geburt ihnen durch die Beobachtung der Sterne angekündigt wurde.

Sie suchen zunächst den König Herodes in der Hauptstadt Jerusalem auf, um ihm ihre Beobachtungen mitzuteilen und zu erfahren, wo sie den König finden können. Der misstrauische und machtersessene Herodes nimmt sie sehr ernst und ist bestürzt über ihre Botschaft, denn nun muss er sich wohl vor einem Nebenbuhler in Acht nehmen. Aber im jüdischen Volk warten viele Menschen ungeduldig darauf, dass der von Gott verheißene Messias und sein ersehntes Königreich des Friedens und der Erfüllung kommen werde.

Von den herbeigeholten Hohenpriestern und Schriftgelehrten bekommen die Weisen die Auskunft, dass der Messias nach dem Zeugnis der Propheten in Bethlehem geboren werden sollte. Nicht nur die jüdischen Hirten

auf den Feldern vor Bethlehem machen sich auf die Suche nach dem Königskind, sondern auch Heiden kommen zu ihm, weil er die Macht hat, ihr Leben zum Guten zu verändern. Gott gebrauchte ihren Glauben an die Sterne, um sie auf die Spur des Messias zu bringen, der allein ihnen das geben kann, wonach sie suchen und wonach jeder sucht: dauerhaftes und umfassendes Glück. Gott kann auch heute Menschen, die ihn noch gar nicht kennen, aber Sehnsucht nach ihm im Herzen spüren und sich dann ernsthaft auf die Suche machen, Hinweiszeichen geben, sodass sie IHM begegnen können.

Auch unser Titelbild will so ein Hinweiszeichen sein.

Frederic Edwin Church, der dieses Bild *The Star in the East* 1860 gemalt hat, gibt dem Stern am Nachthimmel ein ganz besonderes Leuchten. Kreuzförmige Lichtstrahlen erhellen die Dunkelheit. Er deutet damit an, dass dieser Himmelskörper kein normaler, kein natürlicher Stern ist, sondern ein wundersamer, übernatürlicher. Er sendet in die Dunkelheit der Welt göttliches Licht hinein.

Wer diesem Stern folgt, der folgt dem Licht der Welt, der folgt Jesus Christus. Er ist der erwartete König der Juden und bringt der Welt das Heil. Doch das geschieht auf eine Weise, wie es sich die Menschen niemals hätten ausdenken können.

Jesus Christus wird nicht in einem Königspalast geboren und dennoch ist der ganze Himmel seinetwegen in Bewegung. Engel und Sterne künden von seinem Kommen in die Welt. Aber kein noch so großes Wunder oder Zeichen wird für diejenigen überzeugend sein, die zu sehr

an ihren eigenen Ideen von Gott und der Welt festhalten. Gottes Zeichen und Wunder sprechen nur zu dem, der sich unbefangen und offen auf die Suche macht und der sich aus dem biblischen Wort die Zeichen und Wunder an seinem Weg deuten lässt.

Frederic Edwin Church lässt in dem Leuchten des Sterns, der die Dunkelheit dieser Welt durchdringt und gegen den alle menschliche Beleuchtung nur ein müder Schein ist, ein strahlendes Kreuz erkennen. Er sieht im Kind von Bethlehem schon den Mann am Kreuz. Leib und Leben von Jesus sind zwar von Anfang an bedroht, doch ist sein Licht niemals auszulöschen, auch nicht durch den Tod. Deshalb lässt Church auf seinem Bild das Kreuz, dieses Zeichen des Todes, leuchten, ein Leuchten, das uns einen Vorschein der Herrlichkeit Gottes gibt, an der wir auch einmal teilhaben werden.

Die weisen Männer glauben der Prophezeiung aus dem Mund des Propheten Micha und indem sie dem Stern folgen, finden sie die große Freude, die all denen zuteil wird, die Gott suchen und ihm ihr Leben anvertrauen. Unser Titelbild will uns dazu anleiten, in der Adventszeit freudig wie die weisen Männer den Aufgang des Lichtes aus der Höhe zu betrachten und immer wieder betend mitzusingen:

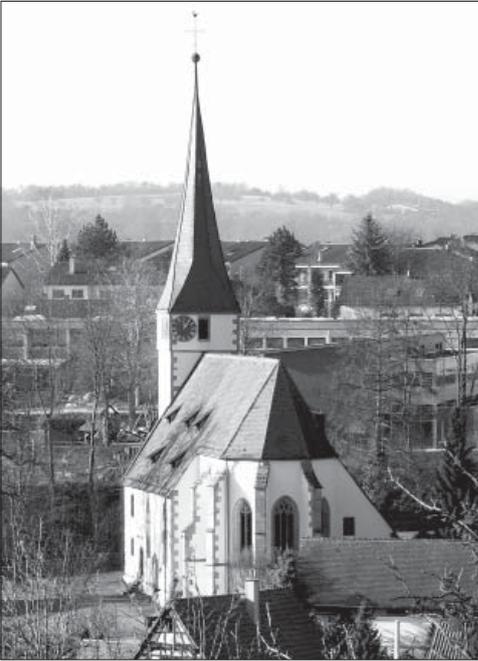
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. Es hat Zukunft und Hoffnung gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

Ihre Pfarrerin



# Glaube verbindet

## 44. Steiner Ökumenische Gemeindegewoche 15. - 19. Januar 2014



Mittwoch, 15. Januar 2014, 9.00 Uhr – 11.30 Uhr Frauenfrühstück-  
***„Unseren Gefühlen auf der Spur!“***

Doris Schulte, Evangelistin, Buchautorin, TV-Frau, Wölmersen

Mittwoch, 15. Januar 2014, 18.00 Uhr

***Trommelworkshop für Jugendliche***

ein Abend voller Überraschungen!

Ulli Baral, Trommellehrer, Niefern-Öschelbronn

Donnerstag, 16. Januar 2014, 19.30 Uhr

***„plötzlich und unerwartet“***

vom Umgang mit Lebenskrisen

Elma Proß, Gymnasiallehrerin, Referentin, Seelsorgerin  
Waibstadt/Daisbach

Freitag, 17. Januar 2014, 19.30 Uhr

***Sterben, Tod und Trauer -  
wie können wir damit umgehen?***

Dr. Manfred Krammer, Chefarzt Innere Medizin 2,  
Siloah/St.Trudert Pforzheim

Heinz-Jürgen Klutz,  
Geschäftsführer Christliches Hospiz, Pforzheim

Pfarrer Thomas-Ottmar Kuhn,  
Katholische Seelsorgeeinheit Kämpfelbach

Pfarrer Gertrud Diekmeyer,  
Evangelische Kirchengemeinde Stein

Samstag, 18. Januar 2014,  
15.00 - 17.30 Uhr

***Kinder- und Jugendprogramm***

Leitung: CVJM – KJG

alle obigen Veranstaltungen im  
EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS

Sonntag, 19. Januar 2014, 15.00 Uhr

***Ökumenischer Familiengottesdienst***

Pastoralreferentin Dörle, Pfarrerin Diekmeyer,  
in der KATHOLISCHEN KIRCHE St. Bernhard  
mit dem Kindergarten Storchennest

anschließend: Gemütliches Beisammensein  
im Saal unter der katholischen Kirche.



# Konfirmation 2013 / 2014



Louise Anumu



Philip Baumann



Alena Binhack



Loretta Cammarata



Tobias Drapa



Isabell Faaß



Robin Fleps



Laura Frank



Anna Fuchs



Hanna Höll



Glenn Hohl



Henry Howe



Lara Kaiser



Jan-Michael Kögler



Julia Leibensperger



Tobias Malter

# Konfirmation 2013 / 2014



Anne Penzinger



Maria Jacqueline Pfeifer



Jannis Reinmüller



Susann Ruf



Melanie Ruschke



Philine Schäfer



Julia Scherer



Alicia Schestag



Annika Schestag



Svea Schestag



Hannah Siebert



Björn Stiegele



Jill Veit



Julian Vetter



Selina Wacker



Lukas Weinbrecht



# Gemeindefest Oktober 2013



# Freiwilliges Kirchgeld

## Ortskirchgeld

Ein Beitrag  
mit spürbarer  
Wirkung



Im noch laufenden Jahr 2013 wollen wir sie ganz gezielt um finanzielle Unterstützung bei der geplanten Renovierung des inzwischen ca. 45 Jahre alten Gemeindehauses bitten. Es hat sich beim Planen der notwendig gewordenen Sanierungsmaßnahmen gezeigt, dass wir durch die in letzter Zeit verschärften Vorschriften beim Brandschutz genötigt sind, unser Vorhaben mit weit höheren finanziellen Mitteln auszustatten als ursprünglich gedacht.

Im Bereich des Kindergartens werden wir die Sanitäreanlagen erneuern und zusätzliche Fluchtwege sowie Intensivräume schaffen. In den beiden Sälen der Eingangsetage sind ebenfalls weitere Fluchtwege sowie der Einbau einer Behindertentoilette vorgesehen.

Im vergangenen Jahr 2012 hat unsere Kirchgeldaktion knapp 3000€ erbracht, das ist ein wertvoller Beitrag zu unseren Maßnahmen.



Vielen Dank, dass Sie uns Kirchgeld überwiesen oder persönlich ins Pfarramt gebracht haben. Wir bitten Sie nun auch

für das Jahr 2013 um Ihre Mithilfe bei der Finanzierung unserer unumgänglichen Bauaufgaben im Gemeindehaus. Kinder und Erwachsene brauchen weiterhin ein schützendes „Dach über dem Kopf“.

Erlauben Sie mir abschließend noch eine grundsätzliche Bemerkung.

Hinter dem freiwilligen Kirchgeld steht folgender Gedanke: Lediglich 34% aller evangelischen Kirchenmitglieder zahlen Kirchensteuer. Es gibt jedoch eine Reihe von Gemeindegliedern, die über ein festes Einkommen verfügen, aber dennoch keinen Beitrag an ihre Gemeinde leisten. Das liegt am geltenden Steuerrecht. Verkürzt gesagt: Solange man keine Lohn- oder Einkommenssteuer zahlt, zahlt man auch keine Kirchensteuer.

Deswegen hat der Ältestenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Stein schon vor einigen Jahren beschlossen, einmal im Jahr insbesondere diese Mitglieder um ihren Beitrag zu bitten. Ob und wie viel man gibt, bleibt jedem selbst überlassen. Das Kirchgeld ist eine freiwillige Spende.

Wir als Gemeinde wissen nun aber nicht, welche Gemeindeglieder Kirchensteuer zahlen und welche nicht. Der Grund ist das Steuergeheimnis. Deswegen geht dieser Aufruf an Sie alle mit der Bitte um Unterstützung des oben geschilderten Finanzierungsbedarfs ins Sachen Brandschutz und Sanierung. Jeder Spender, dessen Name uns bekannt ist, bekommt eine Spendenquittung ausgestellt.

Natürlich freuen wir uns, wenn möglichst viele Mitglieder, ob sie

nun Kirchensteuer zahlen oder nicht, unser Spendenprojekt unterstützen. Helfen Sie Ihrer Gemeinde mit Ihrer Spende.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Pfarrerin Gertrud Diekmeyer

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen zum freiwilligen Kirchgeld haben, steht Ihnen Pfarrerin Gertrud Diekmeyer gern für Auskünfte oder ein Gespräch zur Verfügung. Kontaktieren Sie sie persönlich, telefonisch (072323640122) oder per E-Mail (kontakt@evkirche-koe-stein.de).

Konto 6002 bei der Volksbank Stein BLZ 666 622 20 Vermerk: „Kirchgeld“  
Zahlscheine zur Überweisung des Kirchgeldes liegen bei.

## Unser Gemeindefest...

... fand dieses Jahr am 12. Oktober statt. Der Sonntag begann mit dem Gottesdienst, in dem außer einem Kleinkind auch zwei unserer Konfirmanden getauft wurden und in dem das Flötenensemble spielte.

Für viele ging der Tag dann weiter mit einem Besuch im Gemeindehaus, wo man essen und trinken konnte, dazu alte Bekannte treffen, sich unterhalten und jede Menge Vergnügen haben. Dazu gehörten wie immer die Tombola und wie schon öfter der Grundschulchor mit Frau Strutz. Ihrem bewundernswerten Engagement stand das der vielen Helferinnen und Helfer in nichts nach.

Allen Beteiligten sehr herzlichen Dank!

# Land zum Leben

## 55. Aktion Brot für die Welt

### **Brot für die Welt**

Am ersten Adventswochenende beginnt die 55. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland „Brot für die Welt“, die in diesem Jahr in Bremen eröffnet wird. Das Motto lautet „Land zum Leben - , Grund zur Hoffnung“.

Die Organisation leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hil-

fe zur Selbsthilfe. „Brot für die Welt“ engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose. Viele Familien im Süden ernähren sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst.

Genug fruchtbares Land zu besitzen sei „Grund zur Hoffnung“, so die Hilfsorganisation. Wer dies habe, brauche keine Hilfe von anderen. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern benötigen „Land zum Leben“. Land müsse den Familien sicher

sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten.

Machen Sie mit bei der 55. Aktion von „Brot für die Welt“. Unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende und sorgsamem Konsum.

Spendenkonto 6002 bei der Volksbank Stein  
BLZ 666 622 20  
Vermerk: „Brot für die Welt“

## Badische Projekte 2013 / 2014

### **Im Einklang mit der Natur: Indonesien**

In Nordsumatra leidet die Landbevölkerung zunehmend unter der ungebremsten Ausbeutung von Rohstoffen. Immer mehr Menschen werden von ihrem Land vertrieben, weil sie keine Besitzurkunden haben. Obwohl die Familien oft schon seit Generationen auf und von dem Land leben, sieht die indonesische Zentralregierung das Land als öffentliches Land an und vergibt Konzessionen an Bergbau- und Papierfirmen.

Die Organisation KSPPM, bereits seit 16 Jahren in der Region rund um den Tobasee aktiv, klärt Kleinbauernfamilien über ihre Rechte und die politischen Zusammenhänge auf und hilft ihnen bei der Umstellung auf ökologische Anbaumethoden. Dank dieser Unterstützung konnten schon viele Kaffeebäuerinnen und -bauer aus dem Teufelskreis der Armut ausbrechen: „Wir verwenden keinen Kunstdünger mehr, sondern selbst hergestellten Kompost. So sparen wir Geld und erhöhen zusätzlich den Ernteertrag“, erzählt der Kaffee-

bauer Alman Simbalon, der jetzt auch Honigbienen züchtet und dadurch einen Nebenverdienst erwirtschaftet.

Mitarbeitende von KSPPM veranstalten regelmäßig Workshops und organisieren öffentliche Diskussionsforen und Demonstrationen, um auch die Provinzregierung auf die prekäre Situation der Kleinbauern und -bäuerinnen aufmerksam zu machen. Denn obwohl sich die politische Situation in Indonesien im vergangenen Jahrzehnt verbessert hat, leben immer noch etwa fünfzehn Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze.

### **Licht ist in der kleinsten Hütte: Indien**



In 180 Dörfern des indischen Bundesstaates Karnataka erhalten arme Familien, oft Kastenlose, Solarlampen. „Nach einem

langen Arbeitstag auf dem Feld mussten wir die ganze Hausarbeit in weniger als zwei Stunden erledigt haben“, erinnert sich Mutter Thumamma. Denn Kerosin ist teuer, länger konnten sie sich das Licht nicht leisten. Danach saßen sie im Dunkeln.

Die Menschen können im wahrsten Sinn des Wortes aufatmen, weil die Hütten jetzt auch abends hell sind und frei sind von giftigem Kerosingestank. Die Organisation REDS (Rural Education for Development Society), die von Brot für die Welt gefördert wird, hat das Projekt ins Leben gerufen. Sie setzt sich seit 30 Jahren für die Rechte der Dalits, der „Unberührbaren“ ein.

Alle Haushalte des Dorfes Pemmanahalli im Distrikt Tumkur, die nicht an die Stromversorgung angeschlossen sind, wurden mit Solarlampen ausgestattet. Seither kann der Familienalltag in den Hütten unabhängig davon stattfinden, ob es draußen noch hell ist. Für eingespartes CO2 bekommt REDS Zertifikate. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Zertifikate tragen zur Finanzierung des Projektes bei.

## Die Stephanuskantorei

Wie jedes Jahr wird die Stephanuskantorei am 26. Dezember im Kantatengottesdienst musikalisch etwas besonderes präsentieren.

Dieses Jahr haben wir uns mit unserer Kantorin Laura Skarnulyte für das „Gloria“ von A. Vivaldi entschieden.

Es ist eine wunderbare Musik und wer noch Lust hat mitzusingen ist herzlichst eingeladen.



Wir proben dienstags um 20:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus.



## Der Kinderchor

Nach dem schönen Auftritt des Kinderchores im Erntedankgottesdienst fangen wir am nächsten Mittwoch mit dem Einstudieren des Krippenspiels an.

Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahre sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Wir proben mittwochs ab 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

## Erntedank-Gottesdienst in der Stephanuskirche

Ein mit vielen Erntegaben reich geschmückter Altar lud die kleinen und großen Gottesdienstbesucher gleich zu Beginn des Erntedankgottesdienstes zum Staunen und Freuen ein.

Die Kinder, unterstützt vom Kinderchor unter der Leitung von Laura Skarnulyte gestalteten den ersten Teil des Gottesdienstes musikalisch aus und brachten die gesamte Gemeinde zum gemeinsamen Klatschen und Stampfen.

Dann wurde eine Schatztruhe ausgeräumt und es gab viele Träume und Wünsche von Kindern und Erwachsenen zu bewundern. Aber ist es wirklich das Wichtigste im Leben, ein tolles Smartphone, ein ferngesteuertes Auto, eine moderne Villa oder teuren Schmuck zu besitzen?

Pfarrerin Gertrud Diekmeyer erarbeitete mit den Kindern die wirklich wichtigen Werte in unse-

rem Leben wie Essen und Trinken, Familie, Freunde, Gesundheit und natürlich ein Dasein geborgen in Gottes Hand.

Wie aus vergänglichen irdischen Schätzen bleibende himmlische Schätze werden können, das war das Thema der Erntedankpredigt. Alle guten Gaben, die wir letztlich aus Gottes Hand empfangen, können wir allein für uns selbst gebrauchen, ohne dabei an Gott zu denken und Ihm zu danken: „Mein Geld, meine Zeit, meine Fähigkeiten, meine Karriere...“ Doch dann haben diese Gaben keinen bleibenden Wert. Sie sind verderblich und kurzlebig wie Obst und Gemüse, wenn wir es nicht seiner Bestimmung entsprechend verwenden. Wenn wir aber mit dem, was wir sind und haben Gott und den Menschen dienen, dann werden Glaube, Hoffnung und Liebe

wachsen. Und auf diese Weise können aus vergänglichen irdischen Schätzen bleibende himmlische Schätze werden!

Die Kinder machten sich nach dem für sie gestalteten Eingangsteil in der Kirche - begleitet von den Mitarbeiterinnen des Mini-Gottesdienstes - auf den Weg ins Pfarr- und Gemeindehaus, wo ein Bilderbuch-Kino über die Schatzkiste des Eichhörnchens sie bezauberte. Bei Keksen und Apfelstücken und einer Malaktion klang der Vormittag aus.

In der Kirche feierten die Erwachsenen währenddessen weiter Erntedankgottesdienst, der von der Kantorei festlich umrahmt wurde.

Herzliche Einladung schon heute zum nächsten Mini-Gottesdienst am 8.12. um 11 Uhr !



# FREUD UND LEID

## TAUFEN

Amelie Christiane Braun, Maximilian Braun, Leo Leibensperger, Jonas Markus Armbruster, Lara Armbruster, Laura Katharina Bräuchle, Maximilian Michael Wahl, Selina Wacker, Tobias Malter

## HOCHZEITEN

Florian und Fabienne Hanser, geb. Weber  
Timo und Gitte Leibensperger, geb. Kaucher  
Jürgen und Irina Born, geb. Bohl  
Martin und Daniela Krischker, geb. Opitz  
Mark und Stephanie Weinbrecht, geb. Selig  
Björn und Daniela Händler, geb. Hofferer

## BEERDIGUNGEN

Rene Kucz, Nussbaumer Weg 28 42 J.  
Anna Mahler, Karl-Möller-Str. 17 92 J.  
Marita Bihler, Gartenstr. 31 58 J.  
Hildegard Müller, Siedlungsstr. 23 84 J.  
Charlotte Lise Sauer, Nussbaumer Weg 3 86 J.  
Klara Sturm, Friedenstr. 10 93 J.

## GEBURTSTAGSGRÜSSE an alle 70-, 75-jährigen und älteren Gemeindeglieder

### NOVEMBER

5. Ursula Hofsäß, Königsbacher Str. 64 76 J.  
7. Heinz Hottinger, Neuwiesenstr. 8 81 J.  
10. Berta Fränkle, Eiselbergsiedlung 17 87 J.  
15. Elli Bitzer, Heimbronner Str. 33 89 J.  
15. Waltraud Roth, Gartenstr. 2 88 J.  
21. Richard Kunzmann, Keplerstr. 17 80 J.  
25. Kurt Schwager, Heynlinstr. 22 85 J.  
25. Helga Weinhardt, Oberer Gaisberg 1A 76 J.  
26. Arnd Kaiser, Leharstr. 9 75 J.  
28. Edith Lang, Silcherstr. 2 76 J.  
30. Werner Mössner, Uferstr. 1 86 J.

### DEZEMBER

1. Inge Klotz, Neue Brettener Str. 11 76 J.  
1. Hans Kälber, Am Eisenberg 16 70 J.  
1. Helene Lange, Talstr. 35 80 J.  
3. Irma Kopp, Lessingstr. 5 78 J.  
5. Rudolf Kaucher, Wilhelmstr. 14 92 J.  
5. Minna Gerst, Crantzstr. 2 75 J.  
10. Waldemar Raith, Bauschlotter Str. 47 89 J.  
11. Traudchen Diersmann, Gartenstr. 4 89 J.  
13. Irmgard Brandt, Gartenstr. 2 80 J.  
14. Christel Thalhammer, Karl-Möller-Str. 32 79 J.

15. Otto Schickle, Bussardweg 15 80 J.  
16. Inge Bartsch, Gartenstr. 2 80 J.  
16. Liselotte Ries, Mittlerer Gaisberg 6 89 J.  
18. Emilina Kremer, Mittlerer Gaisberg 6 92 J.  
20. Ellen Scheible, Heimbronner Str. 18 77 J.  
20. Anita Filz, Neue Brettener Str. 15 77 J.  
21. Silvia Boulanger, Friedenstr. 9 70 J.  
22. Gertrud Zipse, Turnstr. 3 88 J.  
22. Helmut Zdarsky, Georgstr. 3 75 J.  
24. Horst Kälber, Reuchlinstr. 3 76 J.  
25. Emma Bohnenberger, Gartenstr. 4 87 J.  
26. Dieter Sattelberger, Am Eisenberg 4 70 J.  
26. Horst Müller, Am Eisenberg 45 70 J.  
26. Marianne Huslig, Talstr. 19 70 J.  
28. Albert Mößner, Heynlinstr. 12 93 J.  
28. Willi Großmann, Neue Brettener Str. 46c 70 J.  
29. Alwin Kunzmann, Am Eisenberg 29 79 J.  
29. Hilde Wolf, Sägmühlweg 17 76 J.

### JANUAR

1. Ernst Fix, Wilhelmstr. 1 82 J.  
2. Erika Brodkorb, Hohwiesenweg 29 77 J.  
3. Rüdiger Schrade, Keplerstr. 30 78 J.  
3. Werner Frey, Alte Brettener Str. 27 88 J.  
4. Herbert Seiter, Neue Brettener Str. 5 83 J.  
4. Hildegard Klotz, Eiselbergsiedlung 35 78 J.  
4. Hans Hofsäß, Königsbacher Str. 64 75 J.  
5. Lore Ruf, Königsbacher Str. 4 81 J.  
6. Hermine Klotz, Hintere Staig 3 86 J.  
6. Ursula Raquet, Auerbachstr. 3 82 J.  
6. Helmut Mayer, Schubertstr. 31 70 J.  
10. Hans-Peter Nolle, Lisztstr. 4 79 J.  
10. Theresia Haderspeck, Mittl. Gaisberg 6 88 J.  
11. Anneliese Heidenreich, Eisinger Str. 10 89 J.  
12. Ilse Lüdorf, Bussardweg 10 75 J.  
16. Otto Schneider, Heimbronner Str. 20 78 J.  
18. Hans-Jörg Engel, Neuwiesenstr. 11/1 70 J.  
19. Rolf Balzer, Karl-Möller-Str. 27 70 J.  
19. Maximilian Mahler, Uhlandstr. 6 70 J.  
20. Siegfried Keller, Sägmühlweg 22 84 J.  
20. Peter Ruf, Schubertstr. 5 70 J.  
22. Gertrud Haller, Mittlerer Gaisberg 6 89 J.  
24. Gisela Scherer, Nussbaumer Weg 34 84 J.  
25. Christa Kaucher, Eisinger Str. 7 78 J.  
26. Elfriede Sonström, Alte Brettener Str. 53 96 J.  
28. Ernst Frey, Neue Brettener Str. 30 82 J.  
28. Horst Bock, Kopernikusstr. 25 75 J.  
28. Werner Howe, Lessingstr. 10 76 J.  
29. Hans Hitzinger, Heynlinstr. 17 78 J.  
30. Dieter Aydt, Heynlinstr. 7 76 J.  
31. Doris Wirth, Mittlerer Gaisberg 6 83 J.



31. Hans Schäfer, Georgstr. 6 75 J.  
 31. Rosemarie Schwarz, Lenaustr. 12 70 J.  
 31. Mina Bachmann, Mittlerer Gaisberg 6 85 J.

## FEBRUAR

1. Ottilie Klingel, Wilhelmstr. 8 70 J.  
 3. Dieter Metzger, Silcherstr. 7 84 J.  
 3. Uwe Baumann, Nussbaumer Weg 41 75 J.  
 4. Theophil Kopp, Königsbacher Str. 63 81 J.  
 6. Werner Richter, Neuwiesenstr. 9 89 J.  
 7. Manfred Drescher, Hohwiesenweg 10 77 J.  
 7. Günter Jost, Kopernikusstr. 12 70 J.  
 11. Herta Dorn, Jahnstr. 8 83 J.  
 12. Adolf Hottinger, Mittlerer Gaisberg 22 76 J.  
 13. Peter Brodkorb, Hohwiesenweg 29 79 J.  
 13. Hans Stiegele, Guttenbrunnstr. 18 76 J.  
 13. Helga Höfle, Mittlerer Gaisberg 6 81 J.  
 16. Wilfried Ennulat, Siedlungsstr. 3 75 J.  
 21. Arno Spreng, Jahnstr. 6 79 J.  
 21. Leopold Morlock, Kuchentalweg 5 77 J.

21. Emil Förster, Hohwiesenweg 8 75 J.  
 21. Ingeborg Münter, Schubertstr. 9 70 J.  
 21. Herbert Leßnerkraus, Gartenstr. 1 77 J.  
 22. Alwin Bauer, Silcherstr. 26 80 J.  
 23. Hilde Hahn, Heimbronner Str. 25 91 J.  
 23. Paul Sixt, Königsbacher Str. 47 84 J.  
 23. Walter Gassenmeier, Lessingstr. 18 78 J.  
 24. Siegfried Filz, Neue Brettener Str. 15 79 J.  
 24. Waltraud Fix, Bauschlotter Str. 5 85 J.  
 25. Gertrud Faaß, Neue Brettener Str. 25 83 J.  
 25. Hans Thalhammer, Karl-Möller-Str. 32 80 J.  
 25. Ruth Gassenmeier, Lessingstr. 18 78 J.  
 28. Renate Weber, Turnstr. 6 78 J.  
 29. Jürgen Klein, Haydnstr. 1/1 70 J.

Der Kirchenbote gratuliert allen mit dem Wort aus dem Psalm 33,4:

***Des Herrn Wort ist wahrhaftig,  
 und was er zusagt, das hält er gewiss.***

## November

**Sonntag 3.11.2013**  
**23. Sonntag nach Trinitatis**  
 10:00 Uhr Gottesdienst  
 Dekan Brunner

**Sonntag 10.11.2013**  
**Drittletztter So.d.Kirchenjahres**  
 10:00 Uhr Gottesdienst  
 mit Taufen  
 Pfarrerin Diekmeyer  
 anschl. Kirchenkaffee



**Mittwoch 13.11.2013**  
 10:30 Uhr Gottesdienst im  
 Wittumhof, Pfarrerin Diekmeyer

**Sonntag 17.11.2013**  
**Vorletztter So.d.Kirchenjahres**  
 10:00 Uhr Gottesdienst  
 am Volkstrauertag  
 mit Bürgermeister Gentner  
 und Chorvereinigung  
 Pfarrerin Diekmeyer  
 Kindergottesdienst



**Mittwoch 20.11.2013**  
**Buß- und Betttag**  
 19:30 Uhr Gottesdienst  
 mit Abendmahl  
 Pfarrerin Diekmeyer



**Sonntag 24.11.2013**  
**Ewigkeitssonntag**  
 10:00 Uhr Gottesdienst  
 mit der Chorvereinigung  
 Pfarrerin Diekmeyer



## Dezember

**Sonntag 1.12.2013**  
**1. Advent**  
 10:00 Uhr Gottesdienst  
 mit Abendmahl  
 Pfarrerin Diekmeyer



**Mittwoch 4.12.2013**  
 18:00 Uhr 1.Adventsvesper  
 Jugendchor Stein/Eisingen



**Sonntag 8.12.2013**  
**2. Advent**  
 10:00 Uhr Gottesdienst  
 Prädikant Klein  
 anschl. Kirchenkaffee  
 Kindergottesdienst

11:00 Uhr Mini-Gottesdienst  
 Pfarrerin Diekmeyer

**Mittwoch 11.12.2013**  
 18:00 Uhr 2.Adventsvesper  
 Kantorei  
 anschl. Mitarbeiter-Advent



**Sonntag 15.12.2013**  
**3. Advent**  
 10:00 Uhr Gottesdienst  
 mit Taufen  
 Pfarrerin Diekmeyer  
 Kindergottesdienst



**Mittwoch 18.12.2013**  
 10:30 Uhr Gottesdienst im  
 Wittumhof, Anne Klein



**Mittwoch 18.12.2013**

18:00 Uhr 3.Adventsvesper  
Flötenensemble



**Sonntag 22.12.2013**

**4. Advent**

10:00 Uhr Gottesdienst  
Prädikant Klein

**Dienstag 24.12.2013**

**Heiliger Abend**

15:00 Uhr Familien-Gottesdienst mit dem Kinderchor  
17:00 Christvesper mit dem Musikverein  
22:00 Uhr Christmette mit Gottesdienstteam



**Mittwoch 25.12.2013**

**1. Christtag**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Einführung der Kirchenältesten  
Pfarrerin Diekmeyer



**Donnerstag 26.12.2013**

**2. Christtag**

10:00 Uhr ökumenischer Kantaten-Gottesdienst mit der Kantorei  
Pfarrerin Diekmeyer



**Sonntag 29.12.2013**

**1. So.nach dem Christfest**

10:00 Uhr Gottesdienst

**Dienstag 31.12.2013**

**Altjahrsabend**

18:00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrerin Diekmeyer

*Januar 2014*

**Mittwoch 1.1.2014**

**Neujahrsabend**

18:00 Uhr Abend-Gottesdienst  
Dekan Ebert  
anschl. Empfang

**Sonntag 5.1.2014**

**2. So. nach dem Christfest**

10:00 Uhr Gottesdienst  
Prädikantin Speer

**Montag 6.1.2014**

**Epiphania**

10:30 Uhr Gottesdienst  
in der kath. St. Bernhard Kirche

**Sonntag 12.1.2014**

**1. So. nach Epiphania**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrerin Diekmeyer



**Sonntag 19.1.2014**

**2. So. nach Epiphania**

15:00 Uhr ökum.Gottesdienst  
in der kath. St. Bernhard Kirche

**Sonntag 26.1.2014**

**3. So. nach Epiphania**

10:00 Uhr Gottesdienst mit der Konfiband



**Mittwoch 29.1.2014**

10:30 Uhr Gottesdienst im Wittumhof, Pfarrerin Diekmeyer

*FEBRUAR*

**Sonntag 2.2.2014**

**4. So. nach Epiphania**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrerin Diekmeyer



**Sonntag 9.2.2014**

**Letzter So. nach Epiphania**

10:00 Uhr Gottesdienst  
Prädikant Klein

**Sonntag 16.2.2014**

**Septuagesimä**

10:00 Uhr Stein mal anders Gottesdienst  
Pfarrerin Diekmeyer und Stein mal anders -Team



**Sonntag 23.2.2014**

**Sexagesimä**

10:00 Uhr Gottesdienst  
Prädikant Klein  
11:00 Uhr Mini-Gottesdienst  
Pfarrerin Diekmeyer

## FLÖTEN GEHEN



Wer unter diesem Stichwort nachschlägt, der findet folgende Erklärungen:

verloren gehen, verschwinden, bisweilen auch durchbrennen. FLÖTEN GEHEN wir jeden Dienstag, und zwar mit großem Vergnügen, wenn auch nicht auf

Nimmerwiedersehen, sondern nur vorübergehend und nie ohne Plan (Noten). Natürlich haben wir dabei auch je eine FLÖTE AUF DER HAND (Farbe in der Regel braun), mit der wir die SÜSSESTEN TÖNE produzieren. Zumindest versuchen wir es. Und wir haben jemanden, der uns die RICHTIGEN FLÖTENTÖNE BEBRINGT – wie sollte es auch sonst was werden? Unsere Tatwerkzeuge sind benannt nach dem in das Mundstück der Flöte eingelassenen Block, daher BLOCKFLÖTEN. Gebaut in vier

Größen findet die Blockflöte heute in der LAIEN- und Schulmusik weite Verbreitung.

Wir sind bisher bei voller Besetzung erst sieben, wären aber gern mehr (s.o. „weite Verbreitung“). Außer dienstags spielen wir immer mal wieder in der Kirche, so z.B. im Gottesdienst am 1. Advent, und am 18.12. gestalten wir dann die letzte Adventsvesper.

Lust, auch FLÖTEN zu GEHEN? Dienstags um 19 Uhr im Gemeindehaus! bmk

Evang. Pfarramt  
75203 Stein, Marktplatz 8  
Tel. 3640126, Fax 3640127  
email: stein@kbz.ekiba.de  
Internet: www.EvKirche-Koe-Stein.de  
Bürostunden:  
Di., Mi. und Fr. 10.00-12.00 Uhr,  
Do. 16.00-18.00 Uhr  
Sekretärin Ute Müller  
Pfarrerin Gertrud Diekmeyer  
Tel. 3640122  
email: Gertrud.Diekmeyer@gmx.de

Kirchengemeinderat  
Stellvertretender Vorsitzender  
Martin Fix  
Wilhelmstr. 1 Tel. 4400

Kantorin Laura Škarnulytė  
Kolpingstr. 19  
76698 Ubstadt-Weiher  
Tel. 07251-69599, Fax 07251-367130  
email: Skarnulyte@yahoo.de

Kirchendienerin Maritta Gottschalk  
Karl-Möller-Str. 4 Tel. 6711

Hausmeisterin des Gemeindehauses  
Katharina Zeller, Silcherstr. 14  
Tel. 0177 1629207

Kindergarten  
Mühlstr. 4 Tel. 9844  
Leiterin Angelika Ade  
email:  
evang.kindergarten.stein@t-online.de

Gemeindep konto: 6602  
Volksbank Stein eG  
BLZ 666 622 20

Diakoniestation *moli*Dik  
75203 Königsbach, Goethestr. 4  
Tel. 313380  
Pflegerdienstleitung Brigitte Auerbach

Diakonisches Werk Pforzheim-Land  
75175 Pforzheim, Lindenstr. 93  
Tel.: 07231/9170-0, Fax: 07231/9170-12  
email: info@dw-pforzheim-land.de

## JAHRESLOSUNG

2014

Gott  
Gott nahe  
zu sein  
ist mein  
Glück  
Glück

PSALM 73,28

### **IMPRESSUM**

*Herausgeber:* Evang. Pfarramt Stein  
Marktplatz 8  
75203 Königsbach-Stein  
Pfarrerin Gertrud Diekmeyer

*Redaktion:* Jürgen Klein

*Layout:* Jürgen Klein

*Druck:* Hoch-Druck  
75203 Königsbach-Stein

*Erscheinungsweise:* März, Juli,  
Oktober, Dezember

## Vorstellung unserer Kandidaten/innen

Beim Gemeindefest am Sonntag, dem 13.10. wurden die auf der Wahlvorschlagsliste genannten Kandidierenden den Gemeindegliedern vorgestellt.

## Einzelheiten zum Wahlverfahren

Die diesjährige Wahl unserer Kirchenältesten wird als Briefwahl durchgeführt. Allen wahlberechtigten Gemeindegliedern wird Ende Oktober – Anfang November ein Briefwahlschein zusammen mit dem Stimmzettel und dem Wahlumschlag zugestellt. Sollte ein wahlberechtigtes Gemeindeglied bis 10.11.2013 keinen Briefwahlschein erhalten haben, so bitten wir, dies unverzüglich dem Pfarramt mitzuteilen, so dass die Wahlunterlagen noch rechtzeitig nachgereicht werden können.

Die Briefwahl wird dadurch vollzogen, dass das wahlberechtigte Gemeindeglied den Wahlbrief dem Gemeindeglied

zuschickend zukommen lässt. Auf dem Briefwahlschein hat das Gemeindeglied zu versichern, dass es den Stimmzettel selbst gezeichnet hat. Der Wahlbrief muß den Briefwahlschein und den verschlossenen Wahlumschlag mit dem Stimmzettel enthalten.

Der Stimmzettel enthält die Namen der laut abgeschlossener Wahlvorschlagsliste vorgeschlagenen Kandidaten/innen in alphabetischer Reihenfolge. Wir haben 6 Kandidaten/innen. Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied hat 6 Stimmen. Jedem/jeder Kandidaten/in kann nur eine Stimme gegeben werden.

Der Wahlbrief kann nach dem Erhalt der Wahlunterlagen bis zum 1.12.2013, 15.00 Uhr, abgegeben werden. Er kann in den Briefkasten des Pfarramts eingeworfen oder dem Pfarramt – Gemeindegliedwahl Ausschuss – per Post zugesandt werden.

Darüber hinaus wird bei den Gottesdiensten am 10.11., 17.11., 24.11. und 1.12.2013 eine Wahlurne in der Kirche aufgestellt sein, in die Wahlbriefe eingeworfen werden können.

Am Wahlabschlussstag, dem 1.12.2013, besteht noch die Möglichkeit, den Wahlbrief in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr im Gemeindehaus direkt abzugeben. Eine Unterschrift unter dem Briefwahlschein ist dann nicht erforderlich.

Wahlende ist am Sonntag, dem 1.12., um 15.00 Uhr. Danach beginnt im Gemeindehaus die öffentliche Auszählung der abgegebenen Stimmen.

Mit herzlichem Dank an die Kandidaten und Kandidatinnen für ihre Bereitschaft zum verantwortlichen Engagement in unserer Gemeinde und ebenso an die Mitglieder des Wahlausschusses unter der kompetenten Leitung von Herrn Kraft für ihre konstruktive Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen!

In der Hoffnung auf Ihre rege Wahlteilnahme verbleibe ich mit segnenden Grüßen,  
Ihre Pfarrerin



## Liebe Gemeindeglieder



Evangelische  
Landeskirche  
in Baden

**W**ir möchten uns heute bei Ihnen be-

danken: Mit Ihren Kirchensteuern und Spenden tragen Sie dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden verlässlich für die Menschen vor Ort da sein kann.

Über 80 % der landeskirchlichen Ausgaben fließen in die Arbeit unserer Gemeinden, in Verkündigung, Diakonie und Sozialarbeit sowie in die Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen. Mit Gottesdiensten, Kindertagesstätten, Bildungsarbeit und Seelsorge wollen wir Menschen aller Altersgruppen ansprechen. Es soll erlebbar werden: Gott ist für die Menschen da.

Wir gehen sorgsam mit dem Geld um und machen keine Schulden - schon aus Gründen der Generationengerechtigkeit. Wichtig ist uns das Thema Bildung, wie etwa die Gründung von evangelischen Schulen in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg zeigt. Erhebliche Mittel fließen

auch in den Religionsunterricht.

Knapp drei Viertel unserer Einnahmen stammen aus der Kirchensteuer - also von Ihnen. Dafür sagen wir Ihnen noch einmal herzlichen Dank. Sie können stolz darauf sein, was Sie für Ihre Kirche tun - und dies auch gern anderen sagen!

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Ulrich Fischer  
Landesbischof

Barbara Bauer  
Geschäftsleitende Oberkirchenrätin

# Kirchenwahlen 1. Advent 2013



Der Gemeindevwahlausschuß hat, wie schon im Ortsmitteilungsblatt mitgeteilt, die Wahlvorschlagsliste abgeschlossen. Sie liegt in der Zeit vom 14.10 bis 18.10. im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten für alle Gemeindeglieder auf. In dieser 5-Tagefrist können wahlberechtigte Gemeindeglieder Einspruch wegen der Wählbarkeit

der Kandidaten/innen erheben. Ein Einspruch ist schriftlich beim Gemeindevwahlausschuß einzu legen (via Pfarramt).

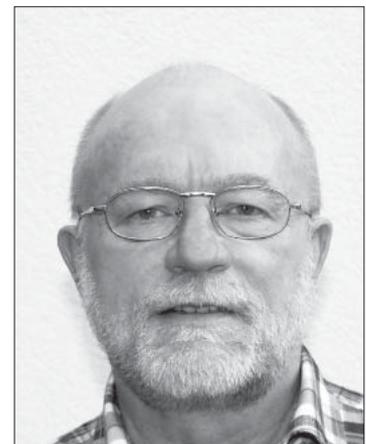
Für die Wahl unserer Kirchenältesten sind folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Gemeindevwahlausschuß in die Wahlvorschlagsliste (hier in alphabetischer Reihenfolge) aufgenommen hat:



Sybille Haberstroh  
Nussbaumer Weg 40  
75203 Königsbach-Stein  
geb. 18.4.1955  
Krankenschwester/Büroangestellte



Regine Hirschbach  
Großer Garten 3  
75203 Königsbach-Stein  
geb. 20.3.1968  
Erzieherin



Jürgen Klein  
Haydnstr.1/1  
75203 Königsbach-Stein  
geb. 29.2.1944  
Rentner, Prädikant



Maike Lösch  
Großer Garten 32  
75203 Königsbach-Stein  
geb. 25.06.1993  
Studentin



Jürgen Penzinger  
Königsbacher Str. 14  
75203 Königsbach-Stein  
geb. 15.04.1967  
Konstrukteur/Maschinenbau



Sylvia Roller  
Wagnerstr. 10  
75203 Königsbach-Stein  
geb. 3.3.1965  
Wirtschafterin



# STEINER Kirchenbote

58. Jahrgang

November 2013 - Februar 2014



NOCH MEHR  
FARBE!  
ICH WÄHLE!

KIRCHENWAHLEN  
1. ADVENT 2013



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN